



# Wohnstrasse **Lebensspiegel**

Baptistengemeinde Thalwil

Dezember 2013 / Januar 2014

**Es ist schon komisch:**



**Wenn wir mit Gott sprechen, nennen wir das Gebet.**



**Wenn Gott aber zu uns spricht, nennen wir das Schizophrenie.**

Lily Tomlin, amerikanische Komikerin



**Was ist das Reden Gottes für DICH?  
Einbahnstrasse oder Gespräch?**



## Unser Gemeindesein

Die amerikanische Weltraumbehörde NASA wurde im Januar 1986 völlig überrascht durch die Explosion ihres Space Shuttles Challenger, das 73 Sekunden nach dem Start in rund 15 Kilometer Höhe mit allen Besatzungsmitgliedern an Bord explodierte. Als Grund wurde das Versagen eines oder mehrerer Dichtungsringe in einer der seitlichen Feststoffraketen ermittelt.

Das jedoch war lediglich die technische Ursache des Unglücks. Auf der menschlichen Seite führten eine Reihe von Entscheidungen und Verhaltensweisen

dazu, dass die sieben Astronauten starben. Da waren einige Ingenieure, die auf die Gefahr durch die falsch konzipierten Dichtungsringe aufmerksam machten, von ihren Vorgesetzten aber wegen Kostendruck und Prestige nicht gehört werden wollten. Da waren die NASA-Verantwortlichen, die sich durch die vielen pannenfreien und erfolgreichen Shuttle Einsätze in einer Sicherheit wähten, die in eine fahrlässige Routine abdriftete und schliesslich zu diesem Unglück führte.

Es ist doch toll, wenn Gemeinde, wenn Kirche funktioniert. Routiniert machen wir jede Woche Gottesdienste, stellen unsere Lieder zusammen, bereiten Gottesdienstleitungen vor, verlassen uns auf die langjährigen und treuen Mitarbeiter und sind froh, dass neben dem allem, was uns wir in unserem Leben so zu bewältigen haben, wenigstens die Gemeinde, die Kirche reibungslos läuft. Routine – ist sie nun gut oder schlecht? Behindert sie gesunde Entwicklungen? Wäñhen wir uns in einer Art schlafwandlerischer Sicherheit, dass die Gemeinde, die Kirche sich uns immer so zeigt, wie wir sie schon immer sahen und erfuhren?

Die Feststoffraketen, die am seitlich am grossen Treibstofftank des Space Shuttles montiert wurden, waren Hilfsraketen. Sie trugen dazu bei, dass das Shuttle überhaupt die Erdanziehung überwinden und in eine tiefe Erdumlaufbahn starten konnte. Ohne diese sogenannten „Booster-Rockets“ wäre nie ein Shuttle gestartet.

Welcher Hilfsmittel bedienen wir uns, damit das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“<sup>1</sup>, seinen Zweck und seine Mission erfüllen kann? Unterziehen wir unsere „Booster“ einer regelmässigen Prüfung? Oder sind wir sicher, dass sie so oder so funktionieren und setzten sie ohne viel zu Fragen und zu überprüfen routiniert ein?

Ohne unsere Verhaltensweisen immer mal wieder zu überprüfen, ohne die Werte, die unser Verhalten bestimmen, immer mal wieder zu überprüfen, stehen wir in der Gefahr, dass die „Dichtungsringe“ in unseren „Boostern“ auch versagen können.

Darum ist es notwendig, ja sogar geboten, unser Gemeinde, unsere Kirche von Zeit zu Zeit einer Überprüfung zu unterziehen. Ja, es ist notwendig, in wiederkehrenden Abständen darüber zu reden, warum wir das, was wir als Gemeinde und Kirche machen, eben so machen, wie wir es machen. Was treibt uns



---

<sup>1</sup> Lied von Martin Gotthard Schneider 1963



an, es so zu tun? Wie sieht unsere eigentliche Motivation aus, uns zu investieren? Begeistert uns die Vision noch, die Gott uns gegeben hat? Blüht die Mission, der Auftrag, zu dem wir berufen sind?

Darum wollen wir uns gegenseitig daran erinnern, welche Kernwerte unserem Verhalten zugrunde liegen, welche Glaubensinhalte uns tragen, welche Vision uns begeistert und welche gedeihende Mission, welcher blühende Auftrag uns gegeben ist.

## Die Kern-WERTE unseres Verhaltens



**Glaube und geistliches Leben** ist für uns nicht einfach Theorie. Wir verlieren nicht nur Worte darüber und unterhalten uns dabei prächtig. Geistliches Leben und Glaube will gelebt sein. Das, was uns an neuem und ewigen Leben geschenkt wurde, ist Leben und kein Museumsstück. Einzigartig in jedem Menschen und doch wiedererkennbar im anderen. Denn es ist das Leben, das in Jesus Christus war, als er auf dieser Erde war.

Die uns damit geschenkte **Liebe** findet ihren Weg zu anderen Menschen. Diese Liebe Gottes ist kein schönes Konzept, dem es nachzuleben gilt. Diese Liebe ist integraler Bestandteil des ewigen Lebens. Wer sie lebt, lebt die Liebe.

Der **Friede** Gottes hält in unseren Leben Einzug. Friede, der mehr ist als Ordnung und gegenseitige Abmachungen. Wirklicher Friede zwischen Gott und den Menschen in Jesus Christus, der sich auswirkt auf die Menschen, die wir um uns haben und mit denen wir leben. So lebt dieser Friede durch uns in dieser Welt und wirkt in diese Welt hinein.

Hat Gott uns gezeigt, worin unser **gemeinsamer Auftrag** besteht, dann leben wir das, wozu uns dieser Auftrag beauftragt. Jeder an seinem Platz mit den Gaben, die Gott ihm schenkt, mit den Talenten, mit denen Gott ihn ausgerüstet hat, mit den Fähigkeiten, mit denen Gott ihn geschafften hat. Jeder und Jede ist wertvoll, gottgewollt und einzigartig, nicht nur als Person, sondern gerade auch in der Art und Weise, wie das geistliche Leben durch diese Person gelebt wird.

Dazu gehört, **veränderungsbereit** zu sein. Wir denken nicht: „Das haben wir so noch nie gemacht.“; sondern: „Aha! So kann das ja auch gemacht werden.“ Kein Lebewesen in dieser Welt bleibt, wie es zu diesem Zeitpunkt ist. Schon in der nächsten Sekunde sieht es anders aus. Vielleicht nicht immer sofort sichtbar, doch allein schon der „Fluss des Lebens“ in den „Säften des Lebens“ zeugt davon, dass Leben einer ständigen Veränderung unterworfen ist. Gott hat dies so eingerichtet. Darum ist der Leib Jesu, die Gemeinde, die Kirche ja auch keine Statue, sondern ein Lebewesen.

Ist Gott da – in meinem und in deinem Leben – dann ist übersprühende **Lebensfreude** und Lebensbejahung da. Darum ist es klar, dass ich da dazugehöre, dazugehören will. Wer will das schon verpassen?



## Gemeindeprogramm

Dezember 2013

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Sonntag	1.12.	10:00	1. Advent, Gottesdienst; Thema: <b>Johannes der Täufer – der erste Advent</b> ; Texte: <b>aus 4 Evangelien</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
		19:00	Taizé-Gebet
Dienstag	3.12.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
		20:00	Sitzung der Gemeindeleitung
Freitag	6.12.	19:30	VIP – die Jugi
		20:00	Sitzung Team Gottesdienst
Sonntag	8.12.	10:00	2. Advent, Gottesdienst mit Abendmahl; Thema: <b>Vorbereitungen einer Braut oder: „Was geht mich der zweite Advent an?“</b> ; Text: <b>Mat 25,1-13</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte; anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	10.12.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Donnerstag	12.12.	10:00	Gebet für Kinder und Jugend
Freitag	13.12.	18:30	Teens-Club
Sonntag	15.12.	10:00	3. Advent, Gottesdienst; Thema: <b>Ich bin eingeladen an die Hochzeit – gehe ich hin?</b> ; Text: <b>Mat 22,1-15</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte; anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
		18:30	in-fusion – der erfrischende Jugendgottesdienst im ref. Kirchengemeindehaus
Dienstag	17.12.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Freitag	20.12.	19:30	VIP – die Jugi
Sonntag	22.12.	10:00	4. Advent, Gottesdienst; Thema: <b>Auftrag bis zur Wiederkunft oder „Wie verbringe ich den zweiten Advent?“</b> ; Text: <b>Mat 28,18-20</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Mittwoch	25.12.	10:00	Weihnachten; Gottesdienst; Thema: <b>Alles parat – was machst du damit?</b> ; Text: <b>2. Petrus 1,3-11</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ;
Sonntag	29.12.	10:00	Gottesdienst; Thema: <b>Glück und Zuversicht im Leben finden und behalten</b> ; Text: <b>Psalm 73,28</b> (Jahreslosung 2014); Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Dienstag	31.12.	18:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Silvester in der katholischen Kirche



## Januar 2014

## Gemeindeprogramm

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Freitag	3.1.	19:30	VIP – die Jugi
Sonntag	5.1.	10:00	Gottesdienst; Thema: <b>Abenteuer Alltag – Traute Zweisamkeit</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	7.1.	09:00	Abenteuer Alltag – Kurs für Frauen
		20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
		20:00	Sitzung der Gemeindeleitung
Mittwoch	8.1.	20:00	Abenteuer Alltag – für Männer
Donnerstag	9.1.	10:00	Gebet für Kinder & Jugend
Freitag	10.1.	18:30	Teens-Club
Sonntag	12.1.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Thema: <b>Abenteuer Alltag – geistliche Zugänge zu Gott</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	14.1.	09:00	Abenteuer Alltag – Kurs für Frauen
		20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	15.1.	20:00	Abenteuer Alltag – für Männer
Freitag	17.1.		VIP – die Jugi
Sonntag	19.1.	10:00	Gottesdienst mit ökumenischem Kanzeltausch; Predigt: <b>Joseph Bernadic</b> (röm. kath. Pastoralassistent, SG in ref. Kirche); KIDS-Treff und Kinderhüte; anschliessend Möglichkeit zu Teilete
Dienstag	21.1.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	22.1.	09:15	Pastorentreffen in Bülach
Freitag	24.1.	18:30	Teens-Club
Samstag	25.1.	09:00	coffee & more; Thema: „weniger ist mehr“
Sonntag	26.1.	10:00	Gottesdienst; Thema: <b>Abenteuer Alltag – die Sache mit dem Lebens-tempo</b> ; Predigt: <b>Stefan Gisiger</b> ; KIDS-Treff und Kinderhüte; anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	28.1.	09:00	Abenteuer Alltag – Kurs für Frauen
		20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	29.1.	20:00	Abenteuer Alltag – für Männer
Freitag	31.1.	19:30	VIP – die Jugi
		20:00	Forum oder Gemeindeversammlung – je nach Bedarf



## Wohnstrasse Lebensgemeinschaft – Veränderungen

### Mitgliedermutationen:

#### Aufnahmen

- **Rebekka Gisiger am 24.11.2013** aufgrund der Taufe vom 7.7.13. Liebe Rebekka, sei herzlich willkommen als Mitglied in der Gemeinde.

#### Austritte

- **Simon und Brigitte Gebs am 21.10.13.** Gebs schreiben: Wir sind alle gut in der Reformierten Kirche Zollikon beheimatet und geben somit unseren Rücktritt aus eurer Gemeinde. Herzlichen Dank auch an Vreni für all die stärkenden und wohlgesinnten Geburtstagskarten. Gottes Segen euch allen
- **Susanne Albrecht am 8.11.13.** Susanne schreibt: Ich danke für die kostbare Zeit. Im Herzen verbunden.
- **Armin Fehr am 19.11.2013**

---

## Termine 2014

### Januar

- ⇒ Sonntag 19. Januar: Gottesdienst mit ökumenischem Kanzeltausch
- ⇒ Samstag 25. Januar 09:00 coffee & more
- ⇒ Sonntag 26. Januar, 19:00 Taizé-Gebet in der Kapelle
- ⇒ Freitag 31. Januar, 20:00h: Gemeindeversammlung oder Gemeindeforum (je nach Bedarf)

### Februar

- ⇒ Freitag – Samstag 21.-22. Februar: Tagung der EBM Exekutive in Thalwil
- ⇒ Sonntag 23. Februar: Predigt EBM Exekutivmitglied

### März

- ⇒ Sonntag 16. März: EBM-Festtag in Baptistengemeinde Zürich
- ⇒ Sonntag 16. März 19:00 Taizé-Gebet in der Kapelle
- ⇒ Sonntag 30. März: Jahresgemeindetag mit Jahresfest, Gemeinde-Mittagessen und Jahresgemeindeversammlung
- ⇒ Mittwoch 9. April, 09:00 coffee & more

### Mai

- ⇒ Freitag 16. Mai, 20:00h: Gemeindeversammlung zur Bundesversammlung
- ⇒ Sonntag 18. Mai: Gemeinde-Mittagessen
- ⇒ Sonntag 25. Mai: Taizé-Gebet in der Kapelle
- ⇒ Freitag 27. Mai, 20:00h: Gemeindeforum oder Gemeindeversammlung (je nach Bedarf)

### Juni

- ⇒ Samstag 14. Juni: Bundesversammlung in Thalwil
- ⇒ Donnerstag 26. Juni, 09:00 coffee & more
- ⇒ Freitag 27. Juni, 20:00 Gemeindeforum

### September

- ⇒ **Freitag – Sonntag 12.-14. September: Gemeindefestwochenende in Ramsern/BE (Beatenberg/Thunersee)**
- ⇒ Sonntag 21. September: ökumenischer Gottesdienst zum Betttag in Saal des Gemeindehauses der politischen Gemeinde Thalwil
- ⇒ Sonntag 28. September 19:00 Taizé-Gebet in der Kapelle

### November

- ⇒ Samstag 22. November: Gemeindeleitertag in Baptistengemeinde Zürich
- ⇒ Sonntag 30. November: Gemeinde-Mittagessen
- ⇒ Sonntag 30. November 19:00: Taizé-Gebet in der Kapelle



(Fortsetzung von Seite 3)

## Unsere tragenden GLAUBENS-Inhalte

**Was GLAUBEN wir?**

**Unsere tragenden GLAUBENS-Inhalte**

- ▶ Der Herr ist unser Hirte (Ps 23,1)
- ▶ Jesus Christus, unser Erlöser
- ▶ „Weiss ich den Weg auch nicht, du weisst ihn wohl“
- ▶ Ein Platz für alle Sorgen
- ▶ bedingungslose Liebe Gottes uns gegenüber
- ▶ in Gemeinschaft Glauben teilen und leben
- ▶ Heiliger Geist – Gott lebt in uns
- ▶ Gott führt uns zum Ziel: ein Leben in Ewigkeit
- ▶ Psalm 119,105
- ▶ Bild: Gott ist der Anker

Was uns als Gemeinde trägt, wenn nichts anderes mehr hält, sind GLAUBENS-Inhalte. Wir sind nicht führungslos. Wir müssen den Weg und die Weisung im Dschungel des Lebens in dieser Welt nicht allein suchen. Ebenso wenig müssen wir uns von allen möglichen anderen, sich gegenseitig übertönenden Stimmen beeinflussen lassen. Wir haben einen **Hirten**, der uns den Weg weist. Es ist Jesus Christus. Wir

glauben, dass **er uns erlöst hat** von der Macht der Sünde und uns ewiges Leben schenkt. Damit haben wir einen **Platz, an dem wir alle Sorgen und Nöte deponieren** können. Im Glauben erfahren wir die **bedingungslose Liebe Gottes uns gegenüber**. Wir glauben, dass **die Gemeinschaft wichtig ist, um den Glauben zu leben und zu teilen**. Die Gemeinschaft, die die an Jesus Glaubenden bilden, erfährt die Anwesenheit des Heiligen Geistes in jedem einzelnen Gläubigen als **Immanuel – Gott mit uns**. Hoffnung und Ziel als Glaubensinhalt haben heisst dann zu wissen, wozu das Leben da ist. Es gibt einen Lebenssinn. Ebenso wissen wir, wie es nach dem Ende des irdischen Lebens **in die Ewigkeit hinein** weitergeht. So wird das, was Gott zu uns aus der Ewigkeit in unsere Zeitlichkeit spricht, Wegweisung und Lichtspur. Denn wird sind durch den Glauben jetzt schon in der Ewigkeit verankert.

## Lebenswasser IN jedes Lebenshaus – die uns motivierende Vision

Im Glauben an Jesus Christus haben wir in unserem Leben lebendiges Wasser, belebendes Wasser. Jesus ist so belebend wie frisches Wasser. Er belebt wie ein Schluck gutes Trinkwasser.

Was wir in unserem Leben erfahren haben, wünschen wir uns für alle Menschen: **Dass Lebenswasser in ihr Lebenshaus kommt, so wie bei uns**. Was für ein grossartiges Bild. Was für eine begeisternde Vision: Die Menge der Menschen, die Jesus als ihr Lebenswasser erfahren, nimmt stetig zu, wird immer grösser, umfasst mehr und mehr Menschen in dieser Welt. Bis alle ihn, den Erlöser und Heiland Jesus Christus erfahren haben. Das begeistert. Das motiviert. Das erfreut das Herz. Das füllt die Sinne.

Von der sprudelnden Quelle zum ruhig fliessenden Strom  
**Lebenswasser IN jedes Lebenshaus**

**Die uns motivierende Vision**

- L ebendig
- E rfrischend
- B elebend / erholend
- E rquickend
- N ass
- S prudelnd
- W uchtig
- A nschwellend/aufspringend
- S till
- S trömend/schleifend/schnellend
- E rschaffend
- R einigend

## Lebenswasser FÜR jedes Lebenshaus – Wohnstrasse – der blühende Auftrag



Wohnstrasse – der Ort, an dem Menschen in Berührung mit dem Lebenswasser kommen. Wohnstrasse - der Ort, an dem Menschen mir begegnen und das Lebenswasser in mir zum Lebenswasser FÜR sie wird. Und zwar gerade dort, wo ich bin und lebe. Wohnstrasse Tag für Tag, in der Gemeinde, in der Kirche und im Alltag zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Schule oder sonst wo.

***Du bist Lebenswasser für die Men-***

***schen um dich herum***, denn Jesus sagt: *Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fliessen* (Joh 7,38).

Ganz gewöhnlicher **Alltag wird so zum Abenteuer**. Denn wenn das Lebenswasser von mir ausgeht und zum anderen hinfliesst, weiss ich zunächst nicht im Voraus, wen es trifft. Darum ist gerade der Mensch, dem ich begegne, mein Nächster.

- Lass dein Leben eine beständige Quelle lebendigen Wassers für andere Menschen werden und sein. **Erzähle den Glaubensgeschwistern von deinen Erlebnissen**. Und zwar wenn das Lebenswasser auf fruchtbaren und durstigen Lebensboden fällt wie auch, wenn jemand das Lebenswasser abweist.
- Lass dir durch den Heiligen Geist zeigen, wie Menschen zum Lebenswasser gelangen.
- Lasst euch als Hauskreis oder andere Gruppe **durch den Heiligen Geist kreativ beleben** und erfahrt, wie Gott euch als Quelle lebendigen Wassers zum Segen für andere Menschen und zum Preis seiner Herrlichkeit gebraucht.

Paulus sagt von sich: **Allen bin ich alles geworden, um so auf jede nur erdenkliche Weise einige Menschen zu retten. All das tue ich wegen der guten Nachricht.** (1Kor 9,22)

Impressum
Prediger und Gemeindeleiter ad interim Stefan Gisiger, Archstrasse 4, 8800 Thalwil Tel: 044 721 00 04 Mobil: 079 233 13 50 E-Mail: <a href="mailto:thalwil@baptisten.ch">thalwil@baptisten.ch</a>
Redaktionsschluss nächst Nr. 15. Januar 2014 Adresse Gemeinde: Baptistengemeinde Thalwil, Archstrasse 4, 8800 Thalwil Tel. 044 721 00 04
E-Mail: <a href="mailto:thalwil@baptisten.ch">thalwil@baptisten.ch</a> Konto-Nr.: PC-Kto.: 80-59299-4

**Das ist für mich, für dich, für uns möglich. In der Wohnstrasse. Dort, wo „Lebenswasser FÜR jedes Lebenshaus“ bereit ist, verteilt zu werden; weil die Vision „Lebenswasser IN jedes Lebenshaus“ uns begeistert; weil wir Glaubensinhalte haben, die tragen; weil unser Verhalten auf zentralen Kernwerten aufbaut.**